

01) Französische Gesundheitsagentur schlägt Alarm: unerwünschte Impf-Nebenwirkungen wie Tod im Mutterleib

29. 08. 2021



Bildquelle: MPI

Die französische Nationale Agentur für die Sicherheit von Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten (ANSM) warnt in einem heute veröffentlichten, mehrere Dutzend Seiten umfassenden Bericht geimpfte Personen vor bestimmten unerwünschten Wirkungen, die von der Pharmakovigilanz von Impfstoffen überwacht werden.

Die vier experimentellen Injektionen gegen Covid sind aufgeführt, nämlich Janssen, ein viraler Vektorimpfstoff, Covid-19 Vaccine Moderna, ein mRNA-Impfstoff, Vaxzevria, der neue Name von Astrazeneca, ein viraler Vektorimpfstoff, und Comirnaty, der neue Name des Produkts von BioNTech und Pfizer, ein mRNA-Impfstoff.

Tod im Mutterleib und „spontane Fehlgeburt“

Zu den zahlreichen unerwünschten Wirkungen dieser verschiedenen „Impfstoffe“ gehören der Tod im Mutterleib, der nicht unerheblich ist, und die „spontane Fehlgeburt“, die „die Mehrzahl der im BNPV verzeichneten unerwünschten Ereignisse“ bei schwangeren Frauen darstellt.

Opfer primär jüngere Personen

Es ist auch festzustellen, dass die Altersgruppen mit den meisten Nebenwirkungen, sowohl schwerwiegenden als auch nicht schwerwiegenden, die unter 65- bis 70-Jährigen sind, d. h. die Bevölkerungsgruppen, die am wenigsten Gefahr laufen, an Covid zu sterben. Die 30- bis 49-Jährigen sind von diesen Nachimpfungsereignissen besonders betroffen.

Seltsamerweise werden diese Warnungen an die Öffentlichkeit weder von den Behörden noch von den Mainstream-Medien sichtbar weitergegeben... Quelle: [MPI](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

02) Dr. Sucharit Bakhdi: „Ausreichende Herdenimmunität ist bereits da“

Von Dr. Anat Kálmán

28. 08. 2021



Bildquelle: Budapester Zeitung

Wie 2020 organisierte der ungarische Verband „Ärzte für Klarsicht“ auch in diesem August wieder einen internationalen Impfkritiker-Kongress.

Mit dabei waren so bekannte Impfkritiker wie Robert F. Kennedy Jr., Dr. Wolfgang Wodarg, Prof. Dr. Sucharit Bakhdi und Dr. med. Heiko Schöning. Aus insgesamt acht Ländern kamen Politiker, Ärzte und Rechtsanwälte in Budapest in den Räumen des Weltverbandes der

Ungarn zusammen, um zum Thema „Es ist vorbei, steht endlich auf!“ zu referieren und zu diskutieren.

Schwindende Zustimmung zu Corona-Maßnahmen

Seit diesem Januar stoßen die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie in allen europäischen und weiteren westlichen Staaten auf viel Kritik. Waren noch 2020 die meisten Bürger einverstanden mit den Lockdowns, mit den vorübergehenden Schließungen von Schulen und Restaurants sowie mit dem Tragen von Masken, so hat sich dies seit Beginn der Impfkampagnen massiv verändert. Denn immer drakonischer werden die Maßnahmen gegenüber jenen, die sich nicht mit experimentellen Impfstoffen impfen lassen wollen.

Impfunwilligen, die irgendwo am öffentlichen Leben teilnehmen, die ihrer Arbeit nachgehen oder sich in Krankenhäusern behandeln lassen möchten, droht der Ausschluss. Millionen Menschen gehen darum weltweit für ihre Grundrechte auf die Straße. Die Pandemie hat sich so in den letzten Monaten in einen Januskopf verwandelt, mit medizinischen, gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen.

Warnende Ärzte

Seit Beginn der Impfkampagne rufen viele renommierte Ärzte und Forscher zur Vorsicht im Umgang mit den experimentellen mRNA- und Vektoren-Impfstoffen auf. Zu ihnen zählen unter anderem die französisch-britische Genetikerin Alexandra Henrion-Caude, der französische Nobelpreisträger und Virologe Luc Montagnier, der thailändisch-deutsche Medizinprofessor Dr. Sucharit Bakhdi sowie der Deutsche Dr. Wolfgang Wodarg, Epidemiologe, ehemaliges Mitglied des Europäischen Rates und ehemaliger Berater der Weltgesundheitsorganisation WHO. Sie warnen vor unbekanntem Nebenwirkungen und Spätreaktionen, sowie vor einer möglichen ungewollten Sterilisierung junger Menschen und Jugendlicher.

Nichts davon durchdringt jedoch die geschlossene Meinungsdecke der Mainstreammedien, obgleich die EMA (Europäische Arzneimittelagentur) bisher mehr als 300.000 schwere Nebenwirkungen nach den Corona-Impfungen in der EU meldet. Auch die Politik scheint taub zu sein. Über die Impftoten und über diejenigen, die an der Impfung erkranken, wird eisern geschwiegen, abgesehen von vereinzelt Meldungen über Herzmuskelentzündungen, Thrombosen oder Tod durch allergische Schockreaktionen.

Entscheidungen gegen jedwede medizinische und wissenschaftlich fundierte Vernunft

Von daher stand für alle Beteiligten des Budapest Kongresses fest: Hier werden Entscheidungen gegen jedwede medizinische und wissenschaftlich fundierte Vernunft getroffen. Denn bislang wurde in keiner einzigen international anerkannten Studie bewiesen, dass die Impfungen eine sterile Immunität garantieren, dass also die Geimpften eine Infektion nicht weitergeben können. In Ländern wie Israel und dem britischen Überseegebiet Gibraltar, die teilweise bis zu 100 Prozent durchgeimpft sind, beginnt die Pandemie gerade von neuem.

Rund dreihundert ungarische Ärzte, Rechtsanwälte, Lehrer und Vertreter aus dem medizinischen Pflegepersonal nahmen an diesem Kongress teil, die Palette der vortragenden Spezialisten war ebenso bunt. Es sprachen der amerikanische Impfkritiker Robert F. Kennedy Jr., die Präsidenten der internationalen „World Freedom Alliance“, Dr. med. Heiko Schöning und Dr. Dolores Cahill, und der thailändisch-deutsche

Medizinprofessor Sucharit Bakhdi sowie israelische, amerikanische, argentinische und russische Ärzte und Forscher, die per Video zugeschaltet waren.

Der medizinische Aspekt der Impfungen stand selbstverständlich im Mittelpunkt der Tagung, vor allem eine erste wissenschaftliche Studie, die durchaus belegt, dass die Sorgen um die gesundheitlichen Spätfolgen der überall als einziges Allheilmittel angepriesenen Impfungen sicherlich nicht unbegründet sind. Dr. Stephanie Seneff, die amerikanische MIT-Forscherin und -Biologin, die lange im Bereich der Biotechnologie forschte, also in genau dem Bereich, in welchem die neuen experimentellen Impfstoffe produziert werden, hat zusammen mit dem Arzt und Klinikleiter Dr. Greg Nigh eine erste, von anderen Experten bereits begutachtete und akzeptierte Studie über die Technologie hinter den Vektoren- und mRNA-Impfstoffen und die damit verbundenen Folgen für die Gesundheit veröffentlicht.

S. Seneff and G. Nigh. Worse Than the Disease? Reviewing Some Possible Unintended Consequences of the mRNA Vaccines Against COVID-19. International Journal of Vaccine Theory, Practice, and Research 2021; 2(1): 38–79. ijvtp.com/index.php/IJVTPR/article/view/23

In einer fast einstündigen Vorlesung präsentierte sie die möglichen langfristigen Wirkungen sowohl der COVID-19-Infektion als auch der COVID-Impfungen. Sie bedauerte dabei ausdrücklich, dass viele Regierungen diesbezüglich bewusst falsche Informationen weitertragen, indem sie diese neuartigen Impfstoffe mit den aus der Kindheit bekannten Impfstoffen vergleichen.

„Bewusste Irreführung“

Das, so sagte sie, sei eine bewusste Irreführung und juristisch gesehen eigentlich ein Delikt. „Die Impfstoffe wurden aufgrund von völlig unzureichenden Studien zur Bewertung der Sicherheit und Wirksamkeit für den Notfall zugelassen“, kritisierte Dr. Stephanie Seneff.

So haben viele verschiedene Experimente mit rund 2.500 Personen gezeigt, dass diese Impfstoffe über ihre Spike-Proteine, die unkontrolliert in die menschlichen Zellen wandern und dort von den Lymphozyten angegriffen werden, zu schweren Erkrankungen führen können. Die Liste dieser Erkrankungen ist beeindruckend: Es handelt sich um Autoimmunerkrankungen, Gefäßerkrankungen, Fortpflanzungsprobleme und Herzmuskel- oder Gehirnentzündungen.

Bei Menschen mit einem geschwächten Immunsystem, etwa bei Krebs, können die Spike-Proteine sogar neue Virenstämme bilden, die nicht mehr auf die erworbenen Antikörper reagieren. All das beinhaltet vermehrt das Risiko für folgende Krankheiten: Gesichtslähmungen, Parkinson, Erblinden aufgrund neurologischer Störungen, Nieren- und Leberfunktionsstörungen, sowie Prionen-Krankheiten, also fortschreitende, tödliche und zurzeit nicht behandelbare Erkrankungen des Gehirns.

Impfkritiker warnen: „Lebensbedrohliche Impfpflicht“

Die Frage, die sich darum hier stellt, ist tatsächlich: Wie kann es sein, dass so viele europäische Regierungen solche massiven gesundheitlichen Bedrohungen einfach ausblenden, die Menschen mit Entzug von Grundrechten erpressen und zudem sogar noch eine für viele wohl lebensbedrohliche Impfpflicht ins Auge fassen?

An diesem Punkt endet jedwede vernünftige Debatte, denn gleichzeitig wird die Entwicklung von effizienten Medikamenten zur Behandlung der eigentlich Erkrankten in vielen Ländern

boykottiert oder zumindest nicht gefördert. Die Ausnahme bildet wohl Dänemark, dort wurden in den letzten Wochen alle Corona-Beschränkungen aufgehoben.

Professor Sucharit Bakhdi erklärte, anhand einer dänischen Studie sei bereits nachgewiesen worden, dass die Immunsysteme fast aller Bürger das COVID-19 Virus und dessen Varianten nachweislich „erkennen“ und adäquat darauf reagieren, egal ob diese geimpft waren oder nicht. „Eine ausreichend verbreitete „Herdenimmunität“ ist bereits da“, so Sucharit Bakhdi. Das wäre die gute Nachricht, auch wenn mittlerweile laut der Virusdatenbank GISAID weltweit schon 13 Millionen unterschiedliche Varianten und Mutationen von COVID-19 registriert wurden.

Alle Bürger dieser Welt impfen?

Warum wollen aber bestimmte Regierungen trotz dieser genannten und teilweise auch bekannten medizinischen Gefahren Bürger und sogar deren Kinder, von denen nur 0,001 Prozent überhaupt eine gefährliche Form dieser Krankheit entwickeln, unter allen Umständen in die Nadeln jagen? Und weshalb gehen sie sogar so weit, die Ungeimpften ab sofort für die zukünftige Wirtschaftskrise verantwortlich zu machen? Wie aggressiv muss es denn noch werden?

Und wer hatte eigentlich diese Idee, alle Bürger dieser Welt impfen zu lassen? Die Antwort darauf ist denkbar einfach: der IT-Experte und Multimilliardär Bill Gates, der seit 2015 seine Milliarden vor allem über die Impfbranche multipliziert und auch offen darüber spricht. Wen wundert es also, wenn an diesem Punkt politische und geopolitische Debatten aufkommen, die man nicht einfach als angebliche Verschwörungstheorien zur Seite schieben kann.

Auch in dieser Hinsicht war die Budapester Konferenz hochinteressant. So zeichneten Robert Kennedy Jr. und die Ärzte Dr. Gábor Lenkei und Dr. Heiko Schöning ein Bild von den vorhergegangenen Pandemie-Inszenierungen. Ganz gleich ob Anthrax, Vogel- oder Schweinegrippe, ob SARSCov1 oder nun Covid-19, alle zehn Jahre sind es immer die gleichen mächtigen Männer und Familien, die damit viel Geld machen.

Dabei trat ein anderes, bislang unbekanntes Detail ans Licht. Dr. Heiko Schöning legte dar, dass die angeblich so unterschiedlichen westlichen Impfstoffe, Pfizer, AstraSeneca, Johnson und Johnson, Novavax alle von einer einzigen Firma stammen und zwar von der US-amerikanischen Firma Emergent Biosolutions, die zusammen mit der Firma Kentucky BioProcessing die Impfstoffe aus genmanipulierten Tabakpflanzen produziert. Dahinter stehen ganze Clans und staatliche Strukturen, wie etwa der Militärgeschäftsdienst der USA und der bekannte amerikanische Immunologe und Leibarzt des US-Präsidenten, Dr. Anthony S. Fauci, der als Direktor des National Institutes of Health in diesem Jahr über einen Staatsetat von rund 52 Milliarden US-Dollar (etwa 10 Milliarden USD mehr als im Vorjahr) verfügt und bestimmen kann, wer an welcher Universität und in welchem Forschungszentrum was erforschen darf.

Das große Geldverdienen

Dass Bill Gates neben der Charité in Berlin auch teilweise die Weltgesundheitsorganisation WHO finanziert, ist allgemein bekannt. Weniger bekannt ist allerdings, dass seine Stiftung und die WHO um 2014 herum unter der Falschbezeichnung „Tetanus Impfung“ rund drei Millionen Frauen in Kenia sterilisiert haben, bis sieben kenianische Bischöfe den Skandal auffliegen ließen. Das zeigt, mit welchen unlauteren, ja gar kriminellen Kräften man es zu tun hat, erklärte Dr. Heiko Schöning, der hinter dem ganzen Corona-Geschehen vor allem das große Geldverdienen vermutet.

Was aber wäre eine solche Tagung ohne positive Aussichten, ohne den Versuch, einen Ausweg aus dieser verfahrenen Situation zu finden? In dieser Hinsicht war es spannend zu hören, dass nicht nur über Gefahren für Geimpfte gesprochen wurde, sondern auch über Methoden, wie man den eventuellen Nebenwirkungen und aufkommenden Beschwerden entgegenwirken kann. „Den Geimpften kann im Notfall geholfen werden,“ erklärte der Budapester Internist und Arzt für Naturheilkunde, Dr. József Tamási, einer der Mitbegründer der ungarischen Vereinigung „Ärzte für Klarsicht“.

So können nachträgliche Untersuchungen zur D-Dimere Leben retten, denn sie weisen darauf hin, ob Mikrothrombosen existieren, was medikamentös behandelt werden kann und verhindert, dass es später zu lebensgefährlichen Thrombosen kommt. Des Weiteren geht es darum, wie man den kürzlich von französischen und spanischen Forschern in den Impfstoffen entdeckten Giftstoff Graphen Oxyd oder die in den Körper injizierten Spike-Proteine eventuell neutralisieren kann. Hier eröffnen sich wohl notgedrungen neue Forschungsansätze.

Nicht einschüchtern lassen!

Politisch gab es am Ende viele ermutigende Aufforderungen, sich nicht einschüchtern zu lassen – auch dann nicht, wenn angeblich eine allgemeine Impfpflicht eingeführt werden sollte. Denn die rechtlichen Grundlagen dafür sind dünn, die Impfstoffe bleiben solange experimentell, solange sie und ihre Nebenwirkungen nicht ausreichend erforscht und überarbeitet wurden, erklärte auch die russische Ärztin Dr. Lusavina Alina Alexandrovna.

Die Geimpften sind Studienteilnehmer, die nichts und niemand zwingen kann, weiterzumachen, wenn sie nicht mehr wollen. Die Nichtgeimpften haben Rechte, die sie laut und protestierend einklagen können, denn oft erlaubt die tatsächliche rechtliche Lage keine wirklichen Sanktionen oder, in Bezug auf die Arbeit, Entlassungen.

„Wehrt Euch“, rief ein junger dänischer Politiker auf. Kauft nicht bei Amazon, vermeidet Supermärkte und sorgt dafür, dass die kleinen Unternehmen und Läden wieder verdienen. Gründet eure eigenen Kleinfirmen, organisiert ein Solidaritätssystem aus Ärzten, Rechtsanwälten und alternativen Versorgungsstrukturen. Baut eine Gegenwelt auf, eine positive „Wir-Kraft“, der sich dann auch all jene anschließen können, die in den kommenden Monaten einsehen werden, dass es so nicht weitergehen kann.

Wer sich für die bei der Konferenz vertretene Sicht auf die Corona-Pandemie interessiert, findet unter anderem hier weitere Informationen:

„**Game Over**“ von Dr. Heiko Schöning (wirkraft.org/gameover/): Der Autor stellt die Seilschaften zwischen Macht und Wirtschaft/Pharma dar.

„**Corona, Gen-Impfstoffe**“ von David O. Fischer, Edition Autonom: Das Buch ist rein medizinisch-populärwissenschaftlich aufgebaut. Der Autor stellt die einzelnen Impfvorgänge verständlich dar, ebenso die Gefahren der Spike-Protein-Produktion im Menschen.

„**Falsche Pandemien**“ von Wolfgang Wodarg, Rubikon Verlag: Das Buch ist ein wissenschaftlich fundierter Rundschlag zu den Fragen der Pandemie und wie man mit ihnen umgeht oder umgehen sollte.

Dieser Beitrag erschien zuerst bei der [BUDAPESTER ZEITUNG](#), unserem Partner in der EUROPÄISCHEN MEDIENKOOPERATION.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

03) Impfpflicht soll durchgepeitscht werden: Medien verbreiten Halbwahrheiten über Genehmigung der Pfizer-Impfstoffe

27. 08. 2021



Bild: s-ts / shutterstock

Sie haben vielleicht gehört, dass die Impfung COVID-19 von Pfizer-BioNTech am vergangenen Montag von der Food and Drug Administration (FDA) zugelassen wurde. Politiker, nationale Gesundheitsbeamte und Journalisten sind atemlos vor Aufregung darüber, wie diese Zulassung die verbliebenen „Impfmuffel“ endlich dazu bringen wird, sich impfen zu lassen. Die FDA hat dazu sogar eine Pressemitteilung auf ihrer Website veröffentlicht und eine Unzahl unterschiedlichster Medienberichte mehr oder weniger gleichlautend darüber, beispielsweise [tagesschau.de](#), wo sich „Experten auf einen Schub für die US-Impfkampagne hoffen“. Auch dass die Pfizer-Aktien an der Wall Street mehr als fünf Prozent zulegten und die von BioNTech gleich um mehr als neun Prozent stiegen, erfährt man da. Wieder ein paar Milliarden Gewinn mehr für die Konzerninhaber. Im [aerztblatt.de](#) erfahren wir, dass die vollständige Zulassung den Erwartungen vieler Experten zufolge weitere Impfpflichten nach sich ziehen könnten – etwa von Stadtverwaltungen, Universitäten oder Gesundheitseinrichtungen, die unter anderem aus rechtlichen Gründen die vollständige Zulassung für einen solchen Schritt abwarten wollten. Mit einem Wort: jetzt könnte es erst so richtig losgehen mit dem Zwang sich dem Diktat der Politik zu unterwerfen.

Es gibt nur einen Schönheitsfehler dabei

Wenn man die Briefe liest, die die FDA am 23. August 2021 an Pfizer geschickt hat, stellt man fest, dass die FDA nichts dergleichen getan hat. In dem Sinne, wie der Begriff „FDA-Zulassung“ allgemein verstanden wird, ist dieses Medikament nicht von der FDA zugelassen. Es befindet sich noch unter EUA (Emergency Use Authorization). Es handelt sich immer noch um ein experimentelles Medikament, berichtet [The Jewish Voice](#). Die FDA hat zwei Briefe verschickt. Das erste war ein Schreiben zur Genehmigung der BLA (Biologics License Application), das zweite ein Schreiben zur Verlängerung der EUA für COMIRNATY.

Mit dem BLA-Genehmigungsschreiben wird der Antrag von Pfizer auf Erteilung einer Lizenz zur Kennzeichnung des Arzneimittels COVID-19 mit dem Markennamen COMIRNATY genehmigt. In diesem Schreiben werden auch die Bedingungen und Anforderungen für neun zusätzliche klinische Studien über einen Zeitraum von fünf Jahren sowie jährliche Statusberichte festgelegt, um die anerkannten Fälle von Myokarditis und Perikarditis zu untersuchen, die nach der Verabreichung der Pfizer-Impfungen aufgetreten sind. Diese Lizenz zur Kennzeichnung und Herstellung ist keine vollständige Zulassung des Medikaments, das eindeutig noch viele Jahre klinischer Studien durchlaufen muss.

Mit dem EUA-Erweiterungsschreiben wird die Laufzeit der EUA für das derzeitige Medikament verlängert und die experimentelle Verwendung des Markenmedikaments COMIRNATY genehmigt (lizenziert). Im ersten Absatz auf Seite 2 verweist dieses Schreiben auf das Genehmigungsschreiben. Im zweiten Absatz auf Seite 2 wird die EUA vom 12. August neu herausgegeben, um das Markenarzneimittel in die Notfallgenehmigung einzubeziehen und um „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen im Zusammenhang mit Myokarditis und Perikarditis“ zu ergänzen. Im letzten Absatz auf Seite 4 wird der EUA-Charakter des Medikaments bekräftigt, und COMIRNATY wird zusätzlich für die Anwendung bei Personen im Alter von 12 bis 15 Jahren zugelassen.

Die mRNA-Gentherapie-Spritzen sind immer noch experimentell. Sie vorzuschreiben ist nach wie vor falsch – nach einer Vielzahl ethischer Standards.

Dr. Meryl Nass, M.D., fand die Wahrheiten, die die FDA im Geschwätz dieser Briefe verbarg, und stellt eine Theorie darüber auf, warum dies so gemacht wurde. Den Arzneimittelherstellern wurde für die im Rahmen der EUAs hergestellten Arzneimittel Immunität von der Haftung gewährt. Mit der Erteilung der Lizenz wird die übliche Haftung für Verletzungen und Todesfälle, die durch das Produkt verursacht werden, wieder eingeführt. Pfizer, die Gesundheitsbehörden und die Politiker können eine fiktive Siegesrunde für die „Zulassung“ drehen, während Pfizer-BioNTech weiterhin heimlich die Immunität von der Produkthaftung genießt, weil viele Millionen der nicht zugelassenen Dosen in den Regalen und in der Produktionspipeline stehen, die zuerst verabreicht werden. Die zugelassene Version wird erst in vielen Monaten in die Regale kommen oder „verimpft“ werden.

In Anbetracht des sachlichen Inhalts der EUA-Briefe der FDA an Pfizer ist es sehr besorgniserregend, dass in der Pressemitteilung auf der FDA-Website wiederholt die Worte „genehmigen“ und „Zulassung“ („approve“ and „approval“) in Bezug auf das Pfizer-

Medikament verwendet werden. Wenn es doch nur ein Wort dafür gäbe, der Öffentlichkeit absichtlich Dinge zu sagen, die nicht der Realität entsprechen, resümiert Carl Schwitzer, der Autor des Artikels im genannten online-Portal und auf amercanthinker.com.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

04) Australien baut erste „Quarantäne-Lager“ und lässt Tierheimhunde wegen Corona erschießen

28. 08. 2021



In Australien dürften die dortigen Machthaber im Corona-Machtrausch jegliche Hemmungen verloren haben. Es werden die mitunter weltweit härtesten Maßnahmen und Strafen für die Bürger auferlegt, um die angeblich tödliche Pandemie in den Griff zu bekommen. Nun schreckt man auch vor der Errichtung von eigenen Lagern für Corona-Infizierte und der Tötung von Hunden in Tierheimen nicht zurück. Alles, um im blinden Wahn eine „Zero-Covid“-Politik ohne Rücksicht auf Verluste durchzupfeitschen. Viele Beobachter meinen bereits, dass Australien als Versuchsballon für ähnlich diktatorische Maßnahmen in anderen westlichen Staaten dienen könnte.

„Quarantäne-Lager“ zum „Schutz der Bevölkerung“

Im Bundesstaat Queensland begann man kürzlich mit dem Bau einer sogenannten „Quarantäne-Einrichtungen“. Sinn und Zweck dieses Lagers ist es vordergründig, Menschen die mit der Delta-Variante des Coronavirus infiziert sind, dort zwangsweise (!) unterzubringen. Bis März 2022 sollen mindesten 1.000 Menschen in diesem Lager Platz haben. Vorerst sollen dort nur Reisende untergebracht werden.

Die Regierungschefin des Bundesstaates, Annastacia Palaszczuk, rechtfertigt diesen Schritt wegen zwei (!) Covid-19-Fällen in ihrem Verwaltungsgebiet. Zudem seien spezielle Hotels, wo Reisende bisher ihre Quarantäne absitzen müssen, angeblich nicht für die Delta-

Variante ausgerüstet. Aber nicht nur das: dem Lager sollen weitere im ganzen Land folgen, um Corona „effektiv bekämpfen zu können“ und „künftige Lockdowns zu verhindern“. Und auch die Bevölkerung wünsche sich solche Einrichtungen angeblich:

Video-Player

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

05) Der Weg in die Apartheid

26. 08. 2021



Bild: Screenshot ServusTV

Unser Leser E.P. übersandte uns folgenden interessanten Beitrag:

Vor eineinhalb Jahren begann die Schreckensherrschaft der neuen Corona-Religion. Praktisch über Nacht wurde aus einem altbekannten Virus eine Pandemie konstruiert, als größte Verschwörungstheorie der letzten Jahrzehnte. Die Inszenierung begann mit massiven Bewegungseinschränkungen der Bevölkerung, durch das Verhüllen von Gesichtern sollten soziale Kontakte verhindert werden.

Ziel der Corona-Politik ist die totale Kontrolle der Menschen. Diese müssen überall ihre Daten angeben. Die Daten werden gespeichert, mit anderen verknüpft, sind länderüberschreitend abrufbar. Ohne Zustimmung zur umfassenden Verarbeitung persönlicher Daten darf man nicht mehr mitspielen. Eine wichtige Rolle bei der Datenbeschaffung spielt das Contact Tracing, das Unschuldige zwingt, persönliche Daten abzuliefern.

Für sogenannte Gurgeltests wurden Video-Aufnahmen verlangt, die über eine Gesichtserkennungs-Software liefen. Ist es Zufall, dass die Gurgeltest-Firma an eine zum Gates-Konzern gehörende Firma verkauft wurde und alle diese Daten in den USA landeten?

Die nächste Stufe waren Impfungen und Tests, angeblich alles freiwillig. Geimpft wird mit Stoffen, die binnen weniger Monate „entwickelt“ wurden und völlig ungetestet sind. Geimpfte sind daher nichts weiter als Versuchstiere. Getestet wird mit unzuverlässigen Methoden, die allerhöchstens die Möglichkeit einer Infektionsgefahr feststellen können, mit einer Zuverlässigkeit von etwa zwei Drittel, aber nicht, ob jemand mit einem Corona- (oder sonstigen) Virus angesteckt ist.

Die World Health Organisation (WHO), eine politische Agentur der UNO und geleitet von einem Kommunisten aus Afrika, gab den Zähltakt vor. Als infiziert gelten alle, die positiv getestet werden, gleich ob erkrankt oder nicht. Als Corona-Tote gelten jene, die irgendwann, irgendwie mit Covid in Verbindung geraten sein könnten. Dadurch kam man weltweit auf viele Millionen „Infizierte“ und auf hunderttausende „Corona“-Tote. Wie viele tatsächlich AN dem Corona-Virus erkrankt sind und tatsächlich AN dem Corona-Virus gestorben sind, wird nicht gezählt. Mit Absicht, weil die Real-Zahlen nur Bruchteile von Pommille-Werten ergeben würden, daher weit weg von jeder Pandemie wären. Die Todesopfer werden durchwegs verbrannt, um Obduktionen zu verhindern.

Die progressiven Kräfte der Europäischen Union holten zum nächsten Schlag aus. Ein sogenannter Grüner Pass wurde entwickelt (nomen est omen), für Menschen, die geimpft, negativ getestet oder genesen sind – das berühmte 3G. Geimpft heißt, sich auf ungetestete, teilweise hoch gesundheitsschädliche Stoffe einzulassen. Getestet ist nahezu irrelevant, weil nur eine nicht aussagekräftige Momentaufnahme. Genesen sei man dann, wenn positiv getestet, aber nach einer Quarantänezeit nicht erkrankt.

Zutritt zu Gastronomie, Hotellerie, Dienstleistungsbetrieben, Veranstaltungen seither nur mehr für Träger des Grünen Passes. Über 99 Prozent der Bevölkerung sind gesund. Das zählt nicht, sie müssen draußen bleiben.

Eine besondere Variante hat Österreich. Hier wurde 2014 das ELGA-System eingeführt, eine elektronische Zentralspeicherung aller Gesundheitsdaten, die dann europaweit abrufbar sind. Diese Daten sollen in einer weiteren Ausbaustufe mit allen Personendaten verknüpft werden, so dass interessierte Stellen jederzeit alle Einzelheiten über eine bestimmte Person abfragen können. Zwischen 500- und 800.000 Menschen meldeten sich von ELGA ab. Die Folge ist, diese Menschen können sich weder für Impfungen noch für Tests anmelden, weil die Anmelde Daten nur über ELGA laufen. Sie sind Pariahs.

Weil die Fiktion mit den Pseudo-Tests und den angeblich Genesenen nicht halten konnte, blieb die nächste Stufe unvermeidlich. Menschen werden dazu gedrängt, sich impfen zu lassen. Teilweise mit sehr unsauberen Methoden, wie das Hineintreiben in Impfbusse und Preise und Bezahlungen für Impfwillige. Jeder Medizinstudent lernt, Patienten vor Impfungen sorgfältig zu untersuchen, um festzustellen, ob die Impfung verträglich ist. Die Corona-Impfungen dagegen werden wahllos gestochen, meist von Mitarbeitern politischer Vereine. Ärztliche Untersuchungen würden das nur verzögern, also verzichtet man auf sie. Sogar ein Arzt als Minister wurde gesehen, als er nur zustach, ohne die Patienten zu untersuchen.

Diese Impfungen würden nur begrenzt schützen, von 5 Monaten „Schutz“ geht man jetzt schon auf 4 Monate herunter. Dann muss nachgestochen werden. Für diesen Zweck werden immer neue COVID-Varianten „entdeckt“, um Auffrischungen irgendwie zu erklären.

Geimpfte sind nicht nur in der Anfangszeit hochansteckend. Die Impfungen führen auch zu immer mehr Schäden. Die Zahlen der European Medicines Agency (EMA), einer EU-Behörde, von mehr als 23.000 Toten nach Impfungen, verschwanden rasch aus den

Medien, sie waren nicht systemkonform. Besonders ältere Menschen sterben sehr oft hilflos an den Impfstoffen, weil sie als Risikopatienten vorrangig geimpft werden. Das ist systemkonform, weil die Klima-Jünger schon gefordert hatten, Ältere als „Umweltschädlinge“ einfach wegsterben zu lassen.

Die nächste Etappe auf dem Weg in die Apartheid war nur folgerichtig. Erst kleine Lokalpolitiker, dann deren Parteichefs, dann höhere Stellen, fordern immer deutlicher, nur mehr Geimpften den Zugang zu allem zu erlauben. Von 3G auf 2G, jetzt auf 1G. Zuletzt waren es in Deutschland der dubiose Gesundheitsminister Jens Spahn und in Österreich die SPÖ-Chefin Joy Pamela Rendi-Wagner, die Kein Zutritt Ohne Impfung verlangten.

Der fanatische Präsident der österreichischen Ärztekammer – der Ärztekammer gehören alle Ärzte an, mit Pflichtmitgliedschaft – hatte mehr als 40 Ärzten die Berufserlaubnis entzogen, weil sie gegen seinen Willen Atteste gegen das gesundheitsschädliche Tragen von Gesichtsmasken ausgestellt hatten. Nun verlangt Thomas Szekeres die Impfpflicht für alle. Minister Mückstein geht noch weiter. Er stellt nicht nur den Ausschluss aller nicht Geimpften vom gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben in Aussicht, sondern bezieht auch den Zugang zum Handel mit ein. Shoppen nur mehr mit Corona-Impfung – samt deren Nachfrischung alle paar Monate?

Fortsetzungen werden schon angedacht, bald ist es keine Verschwörungstheorie mehr. Geimpfte und nicht Geimpfte seien gesondert zu kennzeichnen, mit Armbändern, Stempel oder Chips. Sie dürften nicht miteinander sprechen, nicht miteinander Geschäfte treiben. „Kauft nicht bei Ungeimpften“ – bekannt? Ehen und Partnerschaften zwischen Geimpften und nicht Geimpften sollen für ungültig erklärt werden. Heftig diskutiert wird über die Delogierung Ungeimpfter. Kinder nicht Geimpfter sollen abgenommen und zur Umerziehung in Heime mit geimpftem Personal gesteckt werden. Das alles ist noch ausbaufähig, Politiker können sich auf historische Erfahrungswerte stützen.

Die Apartheid – die Segregation der Bevölkerung – wäre dann komplett. Geimpfte sollen Sonderrechte genießen – und darauf warten, wie lange sie die Impffolgen überleben. Nicht Geimpfte dürfen bald nichts mehr. In Deutschland spricht man schon davon, sie zu internieren. Stacheldraht? Konzentrationslager? Ein neues Auschwitz? Schon seit Jahren müssen Schulklassen verpflichtend die KZ-„Gedenkstätten“ besuchen, um zu lernen, wie man mit unerwünschtem Leben umgeht.

Allwöchentlich demonstrieren in Europa Hunderttausende gegen diesen Corona-Terror. Bisher friedlich, bisher erfolglos. Ob das so bleibt, wenn die Polizei die Knüppel zieht, sobald ein Ungeimpfter die Straße betritt?

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

06) Transbaltische Menschenkette „gegen die Coronadiktatur“

26. 08. 2021



Baltic Way 2021 · Bildquelle: Youtube / Priit Roosileht

Am 23. August, ab 19 Uhr, nahmen Zehntausende von Menschen am Baltischen Weg 2021 (*Baltic Way 2021*) teil, einer Menschenkette, die Tallinn (Estland) über Riga (Lettland) mit Vilnius (Litauen) verband. Diese transnationale Demonstration wurde weitgehend von der [historischen Bewegung inspiriert, die am 23. August 1989 organisiert wurde](#) und zur Unabhängigkeit der baltischen Länder führte.

„Wir weigern uns, uns gegenseitig zu bekämpfen“

Heute ging es nicht mehr darum, die Unabhängigkeit zu erlangen, sondern, wie die Initiatoren auf ihrer Website (www.balticway2021.com) ankündigten, zu zeigen, dass die Menschen im Baltikum, ob geimpft oder nicht, zusammenhalten, egal was passiert: „Es spielt keine Rolle, was Sie über die aktuellen Ereignisse denken – ob Sie glauben, dass wir einen medizinischen Notfall haben oder dass die Covid-Epidemie zum Zweck einer repressiven Politik und der bewussten Einschränkung unserer Freiheiten durch die Kontrollmächte hergestellt wird. Geimpft oder nicht geimpft, das spielt keine Rolle [...]

Sie versuchen, einen Keil zwischen uns zu treiben, aber nein, das wird nicht passieren! Wir weigern uns, einander zu bekämpfen, sondern wir laden jeden von uns ein, zusammenzukommen, einander zu lieben und vereint zu sein“.

Die Organisatoren, Rūdolfs Brēmanis (Lettland), Robertas Vaišnoras (Litauen), Hando Tõnumaa und Mariann Joonas (Estland), erläutern die Forderungen dieser Volksbewegung wie folgt:

Für eine „Gesellschaft ohne Einschüchterung“

- „Wir sind für die Wahlfreiheit bei Impfungen. Jeder hat das Recht auf die Unversehrtheit seines Körpers.
- Wir stehen für Gleichheit und Einigkeit. Eine Gesellschaft, in der Menschen eingesperrt sind, schafft kein sicheres Lebensumfeld.

- Wir stehen für gezielten Schutz.
- Wir müssen gefährdete Gruppen vor jeder Krankheit schützen und dem Rest der Gesellschaft ein normales Leben ermöglichen, ohne die Menschenrechte und Freiheiten zu verletzen. Eine gefährdete Person hat auch das Recht, selbst zu entscheiden, welche Art von Leben sie will.
- Wir unterstützen die Bereitstellung von offenen und ehrlichen Statistiken und Daten. Transparente Wissenschaft, offenes Hinterfragen und Diskussion müssen die Grundlage für die Entscheidungsfindung sein.
- Wir wollen, dass der psychischen Gesundheit mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird. Wir unterstützen positive, inspirierende und ermutigende Botschaften anstelle von negativen, bedrohlichen und einschüchternden Botschaften.
- Wir setzen uns für eine Gesellschaft ohne Einschüchterung ein.“

„Sie klauen diese Ideen aus der Vergangenheit“

Der Schritt löste auch einige negative Reaktionen von historischen Aktivisten der baltischen Unabhängigkeitsbewegungen aus, darunter Dainis Īvāns, der erste Vorsitzende der lettischen Volksfront, der am 24. August im lettischen Fernsehen erklärte: *„Das ist Ideenklau. Das ist eine ziemlich widerliche Sache. Offensichtlich sind diese Führer... keine Führer – sie sind Anti-Führer, die keine Ahnung von ihren merkantilistischen politischen Interessen haben, sie stehlen diese Ideen von irgendwo aus der Vergangenheit...“*, eine Kritik, die von Marju Lauristin, einer historischen Aktivistin für die estnische Unabhängigkeit, geteilt wird: *„Wir wären nicht unabhängig geworden, wenn wir uns so verhalten hätten [...] diejenigen, die die Freiheit wollen, andere anzustecken [...] das ist nicht der Baltische Weg. Es ist etwas ganz anderes. Das ist ein antibaltischer Weg“*, sagte sie.

Eine Bewegung der Hoffnung für einige

Jérémie Mercier, ein auf Gesundheit spezialisierter Umweltforscher und Influencer, lebt seit Beginn der Covid-Krise im Exil in Estland, wo die Maßnahmen weit weniger restriktiv sind als in den meisten anderen westlichen Ländern. Für den 39-jährigen Franzosen mit 36.000 Abonnenten auf [Facebook](#), 20.000 auf [Youtube](#) und 6.500 auf [Telegram](#) ist diese Menschenkette im Baltikum kein Zufall. [Vor Ort anwesend erklärt der Anti-Covid-Aktivist](#), dass es sich um Länder handelt, *„die den Preis der Freiheit kennen und die Einschränkungen und dummen Tricks des Kommunismus erlebt haben“*.



Dieser Beitrag erschien zuerst bei der [VISEGRÁD POST](#), unserem Partner in der EUROPÄISCHEN MEDIENKOOPERATION

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

07) Pfizer und Moderna: Wirksamkeit im freien Fall, das Ende des Tricks?

26. 08. 2021



Bildquelle: MPI

Während der Covid-19-Impfstoff von Pfizer in den USA gerade vollständig zugelassen wurde und damit den Weg für eine obligatorische Impfung für alle ebnet, hat eine US-Studie ergeben, dass die Wirksamkeit der Impfstoffe von Pfizer und Moderna seit dem Erscheinen der Delta-Variante von 91 % auf 66 % gesunken ist.

Die Daten stammen aus einer Studie, bei der Tausende von Mitarbeitern von Gesundheitszentren und Krankenhäusern in sechs US-Bundesstaaten befragt wurden, um die Leistung der Impfstoffe unter realen Bedingungen zu untersuchen. Die Teilnehmer werden wöchentlich sowohl auf symptomatische als auch auf asymptomatische Infektionen getestet. Fast alle geimpften Beschäftigten im Gesundheitswesen erhielten entweder Seren von Pfizer oder Moderna. Zwischen Dezember 2020 und April 2021 lag die Wirksamkeit der Impfstoffe bei der Verhinderung von Infektionen bei 91 %. Dies geht aus den Daten hervor, die von den Centers for Disease Control and Prevention (CDC), der führenden Gesundheitsbehörde des Landes, veröffentlicht wurden. Doch in den Wochen, in denen die Delta-Variante dominierte, d. h. in denen sie laut Sequenzierung für mehr als 50 % der Fälle verantwortlich war, sank die Wirksamkeit auf 66 %.

Die Autoren der Studie warnen jedoch, dass dieser Rückgang möglicherweise nicht nur auf die Delta-Variante zurückzuführen ist, sondern auch auf eine im Laufe der Zeit nachlassende Wirksamkeit.

Äußerst beunruhigende Aussagen für neue, angeblich unverzichtbare und revolutionäre Impfstoffe!

Quelle: [MPI](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

08) Französische Impfpassgegner kritisieren McDonald's als „Kollaborateure“

26. 08. 2021



No-McDo · Bildquelle: MPI

Französische Impfpassgegner mit Spruchbändern drangen in einen McDonald's-Laden ein und riefen „Collabos“ („Kollaborateure“). Dieselbe Szene wiederholte sich in Einkaufszentren und großen Geschäften in mehreren französischen Städten, berichtet [MPI](#).



Bildquelle: MPI

Bei McDonald's scheint als Großkonzern überhaupt ein Erfüllungsgehilfe in Sachen indirekter Impfzwang zu sein. So wird man in Italien, wenn man nicht geimpft ist mit einem roten Punkt auf der Platzkarte auf dem Tisch gekennzeichnet. Soziale Diskrimination, wie sie schlimmer nicht geht, wie *unser-mittleuropa* in einem eigenen Artikel („[McDonald markiert Ungeimpfte mit rotem Punkt](#)“) samt Video ausführte.

Und auch in Deutschland steht man tatkräftig hinter der Pharma-Lobby. Dort konnte man sich vor McDonald's-Filialen in einen Inpfbus „immunisieren“ lassen. Nach dem „Impfen to go“ gab's dann eine Sparmenü und die beruhigende Frohbotschaft mit auf dem Weg, wie schön Geimpftsein sein kann. Wir berichtete in unserer beliebten Serie „[Neueste Infos zum Corona-Wahn](#)“ (siehe 15.07.2021) ebenfalls.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

Spenden und als Dankeschön Aufkleber erhalten:

Spenden

Für jede Spende (PayPal, Kreditkarte oder Banküberweisung) ab € 10.- erhalten Sie als Dankeschön auf Wunsch ein Dutzend Aufkleber portofrei und gratis! In diesem Fall geben Sie uns bitte eine Lieferadresse bekannt, unter: unser-mittleuropa@protonmail.com

10 Euro Spende	12 Aufkleber
20 Euro Spende	30 Aufkleber
40 Euro Spende	100 Aufkleber
100 Euro Spende	250 Aufkleber

Größere Mengen auf Anfrage

Möchten Sie uns via Banküberweisung unterstützen, finden Sie folgend unsere Kontodaten:

New Network Communications
IBAN: PL52 1020 2472 0000 6602 0609 1252
BIC: BPKOPLPW

Vielen Dank!



Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER